

Aboonement für Stettin monatlich 50 Pfennige,
mit Trägerlohn 70 Pfennige, auf der Post vierteljährlich 2 Mark,
mit Landkriegergeld 2 Mark 0 Pfennige.

Inserate: Die 4gesparte Petzelle 15 Pfennige.

Stettin, Kirchplatz Nr. 3.

Nedaktion, Druck und Verlag von R. Graumann. Sprechstunden von 12—1 Uhr.



Stettiner

Beitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. März 1884.

Nr. 141.

Deutschland.

Berlin, 22. März. Die heutige Feier des Geburtstages des Kaisers wurde wieder, wie alljährlich, durch einen Choral eingeleitet, welcher zur Zeit der Revue von dem Trompeterkorps eines Kavallerie-Regiments von der Kuppel der Schlosskapelle geblasen wurde. Um 10 Uhr nahm die feierliche Auffahrt zur Gratulationscour bei dem Kaiser ihren Anfang. Zuerst erschienen die Mitglieder der königlichen Familie, denen sich die zur heutigen Feier hier eingetroffenen fremden fürstlichen Gäste anschlossen hatten. Kurz zuvor war auch in diesem Jahre wieder die Kronprinzliche Familie gekommen. Nachdem die höchsten Herrschaften das Palais verlassen, erschienen gegen 11 Uhr die Personen des königlichen Hofes zur Absattlung ihrer Glückwünsche. Hieran schloss sich die Gratulation der Generalität. An ihrer Spitze hatten sich wieder der Kronprinz und die Prinzen des königlichen Hauses und die Fürstlichkeiten gestellt, jeweils preußische Generale sind. Der Generalität hatten sich die am hiesigen Hofe akkreditierten Militärbevollmächtigten angeschlossen. Demnächst folgte um 11 Uhr der Empfang der Kommandeure der Leibregimenter und Leibkompanien. Die nächste Gruppe, welche sodann erschien, war das Staatsministerium, mit dem Fürsten Blücher an der Spitze. Um 12 Uhr erfolgte in großer Gala die Auffahrt der landräufigen Fürsten und Fürstinnen und der Angehörigen dieser Häuser. Nachmittags gegen 1 Uhr hielten die am hiesigen Hofe beglaubigten Botschafter ihre feierliche Auffahrt und begaben sich dann gemeinsam zur Gratulation bei dem Kaiser. Die letzte Gruppe der diesjährigen Gratulanten waren die Bundesratsmitglieder und zugleich die Präsidenten des Reichstages und der beiden Häuser des Landtages. Um 4 Uhr findet zur Feier des Tages im Kronprinzipalischen Palais große Familientafel und für das Gefolge der hohen Herrschaften und der fürstlichen Gäste um dieselbe Zeit im hiesigen königlichen Schlosse die Marschalltafel statt. Zu der Soiree, welche Abends 9 Uhr im hiesigen königlichen Schlosse im Weißen Saal stattfindet, sind etwa 850 Einladungen ergangen.

Prinz Heinrich von Preußen, begleitet vom Korvetten-Kapitän zur See Freiherrn von Seckendorff, traf heute 5 Uhr aus Kiel hier ein. Von dem Kaiser ist Frhr. v. Seckendorff zu seinem Flügeladjutant-

ten ernannt worden. Wie man schreibt, ist es der erste Fall, daß ein Marineoffizier zum Flügeladjutanten ernannt werden.

Die Regg. Lieblucht und Genossen haben im Reichstag folgenden Antrag eingebracht:

"Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler aufzufordern, zu veranlassen, daß gegen die Polizeibeamten, welche am 2. und 3. April v. J. die Abgeordneten von Böllmar und Frohne in Kiel entgegen dem Artikel 31 der Reichsverfassung verhafteten und sie so gewaltsam verhinderten, an den Berathungen und Beschlusssitzungen des Reichstages teilzunehmen, das Strafverfahren wegen Verleugnung der einschlagenden Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches eingeleitet werde. Von dem Resultat des Verfahrens ist dem Reichstage schleinig Mittheilung zu machen."

Der Reichskanzler (i. B.: Ed.) läßt folgende, vom 20. d. M. datirte Bekanntmachung veröffentlichen:

"Die dem Josef Lauterer aus Freiburg im Jahre 1872 ertheilte Approbation als Arzt ist auf Grund des § 53 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich bis zum 27. August 1885 zurückgenommen worden."

In dem Arzte-Berzeichniß des Medizinal-Kalenders findet sich der Name „Lauterer“ nicht. Der angezogene § 53 der Gewerbeordnung lautet in seinem hier in Betracht kommenden Alinea:

"Die . . . Approbationen können von der Verwaltungsbörde nur dann zurückgenommen werden, wenn die Unrichtigkeit der Nachweise dargethan wird, auf deren Grund solche erhält vor den sind."

Der Reichsbevollmächtigte für Zölle und Steuern in Karlsruhe hat zur Sprache gebracht, daß der Verlust an Tabaksblätter durch Fäulnis in den Trockenräumen, die sogenannte Dachsfäule, in der Provinz Pommern, sowie in Baien, Baden, Hessen und Elsass-Lothringen als Unglücksfall im Sinne der Ziffer 1 des § 9 des Tabaksteuergesetzes von 1879, in der Provinz Brandenburg, sowie in Württemberg und Mecklenburg dagegen nach Ziffer 2 desselben Paragraphen als Abgang behandelt werde, sowie daß das abweichende Verfahren in der Provinz Brandenburg und in Baden sich auf min-

derielle Entscheidung stütze. Die Angelegenheit ist im Ausschuß des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen zur Berathung gelangt, welcher nach Abwagung der Gründe, welche für die eine oder die andere Ziffer des angezogenen Paragraphen sprechen, beantragt hat, der Bundesrat wolle beschließen, daß der gesuchte Verlust an Tabak nach Mafgabe der Ziffer 2 zu behandeln sei.

Das "Berl. Tgl." schreibt: Ueber den Rücktritt des General Mischke verlautet, daß außer den Gründen, welche wir kürzlich bereits an deuteten, als äußere Ursache derselben wahrscheinlich vorhandenes körperliches Leid anzusehen ist. General Mischke ist schon seit langen Jahren von einem quälenden Mogenleiden heimgesucht. Die Reise durch Spanien mit ihren unvermeidlichen Lastenlügen ist ihm leineswegs gut bekommen, so daß er sehr angegriffen hierher zurückkehrte. Schließlich ist er noch bald darauf von einem Hund des Kronprinzen in die linke Hand gebissen worden, und die an sich unbedeutende Wunde hat sich fortwährend verschlimmert, so daß eine Heilung noch gar nicht abzusehen ist. Da die früher bereits angekündigten inneren Ursachen die entstandenen Verstümmelungen nur verschlimmern könnten, so hat General Mischke selbst um die Entbindung von einem Posten gebeten, der ihm eigentlich nie recht zugesagt hat. Voraussichtlich wird der verdienstvolle Offizier noch einige Zeit in seiner augenblicklichen Stellung als General der Armee verbleiben, und erst dann wird sich entscheiden, ob derselbe seinen Absatz erhält, oder eine aktive Stellung in der Armee, als Kommandant einer Festung usw. übernimmt.

Ueber die Notstands-Meliorationen in Oberschlesien wird offiziös geschrieben:

Im Gebiete der oberschlesischen Notstands-Meliorationen haben die Verhandlungen der Kommissare des Oberpräsidiums jetzt zur Gründung von 19 Genossenschaften beabsichtigt, von der Dienstleistung, welche 22 Gemeinden und 9 Gutsbezirke umfassen. Nach völlig beendeter Ausführung in 2 Gemeindebezirken und nahezu vollendetem Drainirung in 6 Gemeinde- und 5 Gutsbezirken wird die Durchführung der Drainage in den übrigen Bezirken mit dem Eintritt der günstigen Jahreszeit begonnen werden. Da dem Amtsminister die Verhandlungen mit

dem Statut für 8 weitere Genossenschaften mit zusammen 10 Gemeinde- und 3 Gutsbezirken beabsichtigt, Nachforschung der Genehmigung überreicht werden können, außerdem noch zur Begründung von 29 Genossenschaften mit 29 Gemeinde- und 16 Gutsbezirken die kommunalpolitischen Verhandlungen schweden, von denen inzwischen mehrere bis auf die Besiegung einzelner formeller Anstände abgeschlossen worden, so darf gehofft werden, daß die Ausführung im laufenden Jahre bereits eine erhebliche Ausdehnung gewinnt. Ob die letztere indessen die durch die Begründung der Genossenschaften gewonnenen Grenzen erreichen wird, dürfte vorzugsweise von der Erlangung einer genügenden Zahl geeigneter Drainarbeiter und von der Fähigkeit der Mührenfabrikanten abhängen, die erforderliche Menge von Drainaböhnen zu liefern. In erster Beziehung stehen zunächst noch mannigfache anderweitige Arbeitsangelegenheiten von größerem Umfang, so auch die Herstellung einer zweiten Linie der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn in Walizien, in leichter Beziehung die verhältnismäßig geringen Vorarbeiten an Nöhren entzogen, welche bei der ungenügenden Hoffnung auf baldigen Absatz bisher fertig gestellt sind. In der Herstellung begriffen sind die Vorarbeiten für 29 Gemeinde- und 2 Gutsbezirke, zur technischen Revision liegen vor die Projekte zur Drainierung von 18 Gemeinde- und 8 Gutsbezirken; die demnächstige Ernennung des Kommissars wird für 2 Genossenschaften erwartet, zu welchen neben 2 Gemeindebezirken auch ein Gutsbezirk gehören soll.

Ein Mangel in der administrativen Heranbildung der höheren Eisenbahntechniker wird nach einem Leitartikel des "Wochentl. f. Arch. u. Ing." auch darin gefunden, daß die Techniker nicht in der gleichen Weise, wie die Juristen, Gelegenheit finden, sich der Reihe nach bei den betreffenden Stationen, also dem Neubau, dann bei dem Betriebe und schließlich im Zentralbüro sachgemäß vorzubilden und zu erneuern. Da der Betrieb der ganzen Verkehrssysteme, Verwaltung, Raffen-, und Zollbeamter zu erwarten. Eine derartige systematische Schulung wäre eine nothwendige Ergänzung der sonstigen Ausbildung für den Eisenbahndienst und jedenfalls eine zweckmäßige Ver Vollständigung der von dem Minister angeordneten Eisenbahnvorlehrungen, die nur einem sehr kleinen Kreise von Fachleuten zu Gute kommen.

Ihnen erörtern! Denn erwähnen müßte ich, wie man

1) die ansteckenden Kranken zu isolieren

2) die Auswurfstoffe zu beseitigen

3) die Ansiedlungskräfte zu vernichten.

Alle Desinfektionsmittel kann ich hier nicht einzeln namentlich machen, erwähnen will ich nur in Kürze, daß in dem Brom, welches schon vor langer Zeit von verschiedenen Autoren für diesen Zweck empfohlen war, ein den wissenschaftlichen und praktischen Zwecken entsprechendes Mittel gekötzt ist. Dr. Frank in Charlottenburg hat mit Hilfe des Kielguhs das Brom in handliche Form gebracht als Bromum solidificatum. Die einzelnen Kleingeschäfte sind minuscilliforme Diatomeen in der Größe von 1500 Millimeter. Ihre dieser kleinen hohen Schalen kann Flüssigkeit in sich aufnehmen, und wenn diese Körperchen zusammengelegt werden, so kommt man einen stangenförmigen Körper, der wie Schwamm aufzusaugen wirkt. Auch Brom sollte in diesem Körper festgehalten werden, und dadurch ist es möglich geworden, daß man leicht damit operieren kann.

Das Bromum solidificatum ist ohne weitere Vorbereitung sehrzeitig zum Gebrauch. Nun hat nur den Stiel des Glases, in dem es verschlossen, zu stehen. Sofort steigen die orangefarbigen Dämpfe heraus.

Da diese Dämpfe 5 Mal so schwer sind als Luft, so verbreiten sie sich aus dem hochstehenden Gefäß überall hin und dringen in die Räume, Fußböden, welche, obwohl sie gerade die gefährlichsten Schlundöffnungen der Ansiedlungsmittel sind, durch andere gasförmige Desinfektionsmittel nicht gesäubert werden.

Ich vertheile Ihnen hiermit die schriftliche Anweisung zum Gebrauch des Bromum solidificatum für Desinfektion und Desodoration.

M. H.! Mögen Sie aus diesem Vortrage die Überzeugung gewonnen haben, daß die moderne Medizin mit besonderem Eifer besteht in, die Ursachen der Krankheiten zu eröflichen, gleichzeitig aber Wege ausfindig zu machen, um diese Ursachen energisch zu beseitigen. Für dieses Streben setze ich als Direktor der hiesigen medizinischen Klinik meine ganze Kraft ein.

Feuilleton.

Einiges über Infektion und Desinfektion.

Bergetragen im Landwirtschaftlichen Verein zu Greifswald von Professor Dr. Mosler.

(Schluß.)

Ist nun wirklich die Gefahr einer Übertragung der Tuberkulose durch Milch perlsüchtiger Thiere eine so große, als sie von vielen Seiten angenommen wird?

Gläubigerweise ergab in allen Fällen, in denen die Versucht lokalisiert, also auf Lungen oder Zwergfell beschränkt war, die Verimpfung der Milch auf Versuchsthiere negative Resultate. Auch konnten Tuberkelbacillen in keinem dieser Fälle in der zu den Versuchen angewandten Milch nachgewiesen werden.

War dagegen die Versucht generalisiert, waren alle Organe der Kuh erkrankt, so erzeugte die Impfung mit Milch bei den Versuchstieren wieder Tuberkulose.

Das Euter selbst braucht nicht perlsüchtig zu sein, um ein virulentes Sekret zu liefern. In dem von Dr. May beschriebenen Falle war allerdings eine Euterhälfte von Versucht ergripen. Aber auch die gesunde Euterhälfte lieferte virulentes Sekret. Trotzdem konnten Bacillen nur in dem Sekret der erkrankten Euterhälfte nachgewiesen werden. In dem Sekret der gesunden Euterhälfte waren, obwohl dasselbe bei Verimpfung wieder Tuberkulose erzeugte, trotz aller Sorgfalt Tuberkelbacillen nicht zu finden.

Das Auftreten von Bacillen scheint also für die Milch diagnostisch nicht verwertbar. Scheuerdigend für uns alle ist das sichere Ergebnis, daß viruelle virulente Flüssigkeit z. B. wässriger Extrakt aus tuberkulösen Lungen durch einmaliges Kochen alle Virulenz verlor, daher kann Milch, auch wenn sie von perlsüchtigen Kühen stammen sollte, nach dem Kochen ohne Schaden zum Gebrauch empfohlen werden. Dies ist der Grund, warum ich bei den von mir so viel-

sach verordneten Milchturen niemals mehr rohe Milch genießen läßt. Kein Arzt kann von derselben, selbst wenn er sie mikroskopirt hat, mit voller Bestimmtheit angeben, ob dieselbe virulent sei oder nicht. Nur im getrockneten Zustande ist der Gehalt von Milch unschädlich. Ähnlich verhält es sich mit dem Fleisch perlsüchtiger Thiere und sind dementsprechend auch die Anordnungen der Aufsichtsbehörden. Nach der Übersicht, die der städtische Thierarzt Hertwig im Berliner Kommunalblatt publiziert hat, sind im Sommerhalbjahr 1883, vom 1. April bis Ende September auf dem dortigen Zentral-Biehöf geschlachtet worden:

44,130 Rinder exkl. Kälber.

103,416 Schweine.

Von diesen waren tuberkulös:

1681 Rinder = 3,89 p.Ct.

765 Schweine = 0,74 p.Ct. der geschlachteten.

Hiervon wurden mit Bezug auf verichtet

67 ganze Rinder und 46 ganze Schweine.

Von den andern 1614 Rindern und 719 Schweinen beschlagnahmte man in Summa = 3317 einzelne tuberkulöse Organe und ließ das Fleisch der verbleibenden 2333 Thiere zum Verkaufe resp. Gefüsse zu. Es kostet diese Mahlzeit auf den oben von mir angegebenen Grundzahlen. Ich will Sie nun mehr noch mit einer anderen Infektionskrankheit bekannt machen und deren pflanzliche Parasiten Ihnen demonstrieren.

Es wird Sie besonders interessiren, daß auch die gewöhnliche Lungentuberkulose dazu gehört. Unter jenem Mikroskop sehen Sie Diplococcus, welche in der erkrankten Lunge gefunden wurden. Die von Dr. Friedländer gelieferten Abbildungen lasse ich Ihnen außerdem herumreichen. Dieselben zeichnen sich aus durch einen besondern Mantel.

Ganz wie bei Tuberkulose ist es durch Reinfektion und Überimpfung auf gesunde Thiere gelungen, wirkliche Lungentuberkulose zu erzeugen. In der Gefangenanstalt zu Alberg in der Oberpfalz erkrankten mit einem Maß 161 Sträflinge, wovon 46 verstorben sind. Es mußte sicher eine gemeinsame Ursache hierfür vorhanden sein. Bei eifrigem Nachsuchen

ist denn auch Dr. Emmerich in München gelungen, in der Zwischenfüllung der Wohnräume jener Strafanstalt dieselben Pneumonieceen, ganz die gleichen Pilze aufzufinden, welche Sie hier unter dem Mikroskop haben. Dadurch daß der bestimmte Nachweis eines für uns pathogenen Krankheitserregers in der menschlichen Wohnung geliefert ist, erhält die Wohnungslage für uns Alle eine Bedeutung.

Müssen wir diese Pilze, welche zur Klasse der Spaltpilze gehören, nicht für die ärgerlichen Feinde des Menschen- und Thiergelechts erklären? Gegen solche Feinde vermögt man sich viel eher zu schützen. Die Spaltpilze schleichen aber ganz unbemerkt an uns und in uns herein. Sie setzen sich auf der ganzen Erde verbreitet. Überall wo faulige Zersetzung vor sich geht, sind sie vorhanden. Der Leichtigkeit wegen können sie von fauligen Herden in die Atmosphäre, durch den Atmungsprozeß in die Luftwege und von da in das Blutgefäßsystem des Menschen gelangen. Auf Nahrungsmittel können sich die in der Luft schwelenden Organismen ablagern und mit Speise und Getränke ihren Weg in den menschlichen Organismus finden. Auch von wunden Stellen der äußeren Haut und der Schleimhäute können sie eingeschleppt werden. Gebären sie also dann zu jener Gattung, welche dem menschlichen Körper in gewisser Richtung bestens passen, so wird der Mensch, falls ihm die nötige Reizung dagegen fehlt, von einem durch bestimmte äußere Erscheinungen charakterisierte Leiden von einer bestimmten Infektionskrankheit befallen. Im menschlichen Organismus vermehren sich nämlich die Pilze bei geeignetem Nährboden in ganz ungeheurem Maße, der ganze Körper wird davon durchsetzt.

Anstendig wird ein solcher Körper also dann dadurch, daß mit gewissen Ausscheidungsmitteln die krankmachenden Keime wieder aus dem Körper herausgefördert werden. Die Keime stellen also dann die Herde dar, von denen aus die Spaltpilze in die Luft übergehen, auf Personen und Gegenstände, in den Boden, in das Trinkwasser und auch in die Nahrungsmittel gelangen und diese infizieren d. h. ansteckend machen. Welche Menge von Vorsichtmaßregeln wird durch dieses Verhalten bedingt?

Könnte ich ausführlich alle Einzelheiten mi-

Ebenso wird die Umwandlung einer größeren Zahl von Hüttenarbeiterstellen bei Bau und Betrieb in etatsmäßige Stellen, ebenso wie bei der Zentralverwaltung befürwortet.

In der gestern Abend abgehaltenen Sitzung der Wahlprüfungs-Kommission des Abgeordnetenhauses wurde abermals über die Wahl im 5. Kammerwahlbezirk verhandelt. Die Kommission hatte bekanntlich beschlossen, die Ungültigkeitserklärung der Wahl des Freiherrn v. Lyncker, außerdem aber die gerichtliche Untersuchung gegen den Regierungs-Präsidenten Steinmann zu beantragen. Die Staatsregierung hat nunmehr eine Rechtfertigungsschrift des Regierungspräsidenten über sein Verfahren dem Abgeordnetenhaus zugestellt, welche der Kommission gestern Abend, als der schriftliche Bericht festgestellt wurde, zur Prüfung vorlag. Es wurde beschlossen, die qu. Schrift dem Hause in einem Nachtragsbericht mitzuheilen und den früheren Beschluss infolfern aufrecht zu erhalten, daß dem Hause vorgeschlagen wird: „die königliche Staatsregierung zu ersuchen, wegen des Verdachts eines Vergehens, welches sich aus den Aussagen des Dr. Paulini, des Kleinmann und des Lobach ergiebt, das strafrechtliche Ermittlungsverfahren einzuleiten.“

Der Berner „Bund“ enthält folgende Erklärung:

„Die Meldung, es habe der österreichische Gesandte in Bern dem Bundesrat ein Memorandum betreffend die anarchistischen Umtreibe oder eine förmliche Note seiner Regierung übergeben, ist, wie wir vernahmen, durchaus unwahr. Der Bericht zwischen Bern und Wien beschränkte sich bis zur Stunde auf Polizei-Mitteilungen und ist weder durch offizielle noch offiziöse diplomatische Vermittlung weiter gegangen. Eben so unbeweisbar ist die weitere Nachricht, die Mächte hätten dem Bundesrat ein förmliches Kartell angebracht.“

Die italienische Ministerkrise findet nach den jüngsten telegraphischen Mitteilungen die einzige mögliche Lösung, indem Depretis mit der Umbildung des Kabinetts betraut wird. Im Gegensatz zu der Mehrzahl der übrigen Blätter konnte der dem Konsilpräsidenten nahe stehende „Dritto“ gestern bereits bezüglich Mitteilungen machen. Zugleich meldete das Blatt, der Minister des Unterrichts Bacelli und der Justizminister Giannuzzi-Savelli würden aus dem Ministerium ausscheiden, auch der Ackerbauminister Berti beharrte auf seiner Demission. Depretis hat in der That, wie bestätigt wird, den Auftrag zur Umbildung des Kabinetts angenommen.

Aus Lajos (Molukken-Archipel) wird der „Wes.-Ztg.“ geschrieben:

Wir hatten das Vergnügen, vor einigen Tagen die deutsche Kavette „Sophie“ hier zu begrüßen. Der Kommandant v. Stubenrauch und 10 der Offiziere waren an Land. Derselbe war in Little Popo gewesen, um die Dienstfertigkeiten zu ordnen, welche zwischen den deutschen Soldaten und den Händlern ausgebrochen waren. Der Streit war damals groß, da die Händler alles Miserare das der Kommandant verlangte. Als nun das Kriegsschiff einen kleinen Popo verlassen hatte, um nach hier einzumarschieren, hatten die

Deutschen ganz gehörig durchgezogen lassen. Ein Deutscher nahm nun ein Pferd und jagte den Dampfer nach, welcher des Abends bei Grand Popo vor Anker gegangen war, ließ sich auf Bord setzen und verflachte sich. Am nächsten Morgen um dreimal die Kavette wieder nach Little Popo zurück und in einem Augenblick waren 120 Mann und 4 Offiziere gelandet, besiegten die deutschen Gaktoren und schlossen einen Kordon um die ganze Stadt. Die Häftlinge und ebenfalls Lawson, welcher als Landinspektor vom englischen Gouvernement dorthin gesandt worden war, setzten sich zur Wehr, wobei 1 Mann (Schwarzer) getötet und 11 Mann verwundet wurden. Lawson und zwei Häftlinge wurden als Gefangene an Bord genommen und mit nach Lagos geführt. Dem Gouvernement wurde nun mitgetheilt, daß Lawson an Bord sei und unser Kommandant verlangte eine Garantie, daß er nicht wieder nach dort zurückgesandt würde. Dieses wurde nun auch vom Gouverneur schriftlich gegeben, worauf Lawson ausgeliefert wurde. Die „Sophie“ hat hier 110 Tons Kohlen genommen und dampfte gestern Abend von hier via Little Popo nach St. Vincent. Die beiden Häftlinge werden jedoch die Reise nach Wilhelmshaven mitmachen müssen.“

Ausland.

London, 19. März. Das Unterhaus beschäftigte sich gestern mit der Regierungsvorlage zur „Verhütung ansteckender Kinderkrankheiten“, die ihm vom Oberhause in verbesserter, bzw. veränderter Form zur Genehmigung zugesetzt worden. Sobald im Parlamente von Mundföhre, Klauenföhre und Rinderpest die Rede ist, soll der Journalist auf die Frage verzichten, wer recht hat, sondern sich einfach auf Darlegung der Verhandlungen beschränfen. Denn obgleich diese Verhandlungen durch Aufführung von Zahlenbeweisen mit dem Anspruch von Untrüglichkeit auftreten, so werden solche Zahlenbeweise doch stets durch andere nicht minder untrügliche aus dem Felde geschlagen. Wem soll man glauben? So setzte Horster gestern auseinander, daß die Annahme der Vorlage die Fleischzufuhr um 250 Millionen Pfund vermindern und dadurch die Fleischpreise in die Höhe treiben müsse. Chaplin aber bewies ihm, daß im Jahre 1868, als die Kindheit-Einfuhr um 30,000 Stück abgenommen, die Preise nicht stiegen, sondern abnahmen. Auf gleiche Weise betonte Playfair, daß die Ansteckungsrisiken dieser Krankheiten längst das englische Bürgerrecht erhalten hätten, daß man also, gleich den Trojanern, gegen einen äußeren Feind kämpfe, den man längst in seinen Mauern beherberge. Fachleute sind im allgemeinen der Ansicht, daß die Abspernung wohl gegen die Rinderpest, nicht aber gegen Mund-

föhre und Klauenföhre anwendbar sei. Bei der Vorlage handelt es sich aber ausschließlich um leichte Krankheiten, um Mundföhre und Klauenföhre, oder wenn man dem naiven Landwirthe glauben will, die die Mundföhre einfach auf das Belecken der frakten Hufe zurückführte, um die Klauenföhre allein. Der geheime Staatsrat soll mit neuen Befugnissen zur Abspernung des mundfaulen und klauenföhlichen Kindes ausgestattet werden. Die Regierung hat die Vorlage eingebrochen, aber bekanntlich nicht aus wirtschaftlichen, sondern aus politischen Gründen, weil sie die Unterstützung der liberalen Landwirthe durch die Wühlerie des konservativen Chaplin nicht zu verlieren wünschte; daher jene unheilvolle Vermischung wirtschaftlicher und politischer Rücksichten, das Grundideen der modernen Staatsentwicklung. Freiheit und Schutzpoltheorie begegnen sich hier mit selbstsüchtigen Parteirücksichten; wer darunter leidet, ist leider der Landwirth, welcher seine Interessen in den Dienst liberaler oder konservativer Gesichtspunkte gestellt hat. Die Vorlage war ursprünglich, entsprechend dem Unglouben ihrer Urheber an ihre Wirksamkeit so abgefasst, daß sie die Absperzung auf das Schlachten des aus angestekten Ländern kommenden Kindes in englischen Häusern beschränkte. Den Engländern wäre dann, allerdings auf Umwegen, doch der volle Nutzen des fremden Fleisches zu Theil geworden. Das Oberhaus aber verschärft die Fassung dahin, daß jede Zufuhr ausgeschlossen bleibt und das auswärtige Fleisch seinen Weg nach England nur in formierter oder gefrorener Gestalt finden soll. England verliert dadurch die minder edlen Fleischtheile, welche unter dem Namen „Absall“ eine beliebte und billige Volksfleischspeise bilden. Der Kanzler des Herzogthums Lancaster, welchem die Einbringung der Vorlage im Unterhause anvertraut ist, wird die Aenderungen der Lords beachten, sobald die Vorlage über die zweite Lesung hinaus in die Ausschusshandlung gekommen sein wird. Was man aber auch grundsätzlich von der Vorlage denken mag, eines ist sicher: sie bleibt in ihrer jetzigen Gestalt einseitig und daher wirkungslos. Man muß den Feind nicht allein nach außen hin abwehren, sondern auch im Innern bekämpfen. Im vorigen Jahre wurden zwar 132 Schiffsladungen mit 1172 erkauften Kindern hier abgeschlachtet; dogegen ließ man die 19,000 einheimischen Ansteckungsherde, die nicht weniger als 461,000 klauenföhliche Kinder enthielten, unbeabsichtigt. Wo bleibt dabei die staatsmännische Logik?

London, 20. März. Die zur Untersuchung der Wohnungsfrage der Armen eingeschickte königliche Kommission hält jetzt täglich Sitzungen ab, bei denen Zeugen aus den unmittelbar betroffenen Kreisen vernommen werden, um über ihre Wohnungsverhältnisse Auskunft zu geben. Der Prinz von Wales hat bisher jeder Sitzung beigewohnt und an den Zeugenprüfung hervorragenden Anteil genommen.

Die neue Abteilung der Londoner Geheimpolizei, welche sich namentlich mit der Überwachung und Ausforschung der Anarchisten und Dynamitverschwörer zu beschäftigen und die Ausführung ihrer Komplotten thunlichst zu vereiteln haben wird, soll aus 50 Detektors bestehen. Von diesen werden der Nationalität nach 12 England, 8 Irland, 8 Amerika und die übrigen Ausland, Frankreich, Deutschland, Österreich, Italien, Spanien und Kanada angehören. Mit der Organisation dieser neuen Polizeimacht wurde der bisherige Untersekretär der irischen Kriminalpolizei, Mr. Jenkins, betraut. Im Parlamente sind jetzt drei Polizisten aufgestellt, welche alle für die Ausschüsse bestimmten Schriftenpakete zu öffnen und zu untersuchen haben, um eine Einschmuggelung von Sprengstoffen zu verhindern.

Provinzielles.

Stettin, 23. März. Ein von einem Zeugen in der von ihm nachgesprochenen gesetzlichen Eidesformel aus eigenem Antecke beigesetzter Zusatz, welcher eine weitere Belehrung der Wahrheit enthält (z. B. die Beifügung von konfessionell-üblichen Eidesformeln), macht nach einem Urteil des Reichsgerichts, 1. Strafsenats, vom 24. Januar d. J., den Eid nicht unwirksam. „Die §§ 61 und 62 der Strafprozeßordnung bezeichnen nur diejenigen Worte, welche für die Eidesformel unerlässlich sind, welche der Schwörende unverändert nachzusprechen oder anzulegen verpflichtet ist. Aus jenen gesetzlichen Vorschriften kann daher nicht abgelenkt werden, daß die Eidesleistung durch einen von dem Schwörenden der gesetzlichen Eidesformel freiwillig beigesetzten Zusatz schon an und für sich ihre Wirksamkeit verliere. Es muß aber allerdings nach der Natur der Sache sowie auf Grund der Bestimmungen der §§ 60 bis 63 der Strafprozeßordnung davon ausgegangen werden, daß solche Zusätze, welche mit der durch die gesetzliche Eidesformel zum Ausdruck gebrachten Belehrung im Widerspruch stehen, durch welche die Bedeutung jener Belehrung aufgehoben oder auch nur beschränkt oder von einem Vorbehalt abhängig gemacht wird, unzuständig sind. Von solcher Beschaffenheit sind jedoch die im vorliegenden Falle konstatirten Zusätze nicht. Sie erscheinen vielmehr lediglich als, wenn auch vom Gesetz für überflüssig erachtete, weitere Belehrungen, als vermeintliche Verstärkungen der von den Zeugen durch das Nachsprechen oder Ablegen der gesetzlichen Eidesformel übernommenen Verpflichtung.“

Stettin, 23. März. Die heute im Stadttheater zur ersten Aufführung gelangende Lustspiel-Novität: „Der Probespiel“ von Oscar Blumenthal kommt bereits morgen zur Wiederholung, während am Dienstag Nicolai's reizende Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor“ zum Benefiz für Fr. Melanie Wall, unsere ebenso beliebte wie stimmbegabte Koloraturfäängerin, in Szene geht. Die vortreffliche Wahl, welche die Benefizianin getroffen, läßt wohl auf ein gefülltes Haus rechnen und machen wir auf diese Vorstellung besonders aufmerksam.

Der Postcampfer „Titania“ ist mit 8 Passagieren in Siettin von Kopenhagen am Donnerstag früh eingetroffen und mit 14 Passagieren am Sonnabend Mittags nach Kopenhagen zurückgegangen.

In der Woche vom 16. bis 22. März sind in der hiesigen Volksschule 2681 Portionen verabreicht.

Der Obersösterer Schrotter zu Hagen ist auf die Obersösterstelle zu Döberitz im Regierungsbezirk Stralsund versetzt worden.

S. Kruswalde, 21. März. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde der Kaufmann und Rathsherr Dietrich zum Beigeordneten neu- und die ausscheidende Rathsherrn Nollenhagen, Bosold und Schulz wiedergewählt. — Der Antrag, betreffend Beleidigung des städtischen Wassers in der Stadtforst, ist eine längere, lebhafte Debatte hervor. Es wurde beantragt: 1000 Mark zur Fortschaffung des Wassers bis zum Lüdgraben zu bewilligen, jedoch müsse sich erst der Gutsbesitzer H. rechtsverbindlich verpflichten, die Instandhaltung des Grabens in bisheriger Weise auf seine Kosten zu veranlassen, da dieselbe wodurch seinem Grundstück von Nutzen ist; oder: die Kommission zu wählen, welche sich aus den vielen argesammelten Gutachten Sachverständiger orientieren und dann der Versammlung Vortrag halten solle; oder: sich in pleno an Ort und Stelle zu begeben, um sich von der Sachlage zu überzeugen, daß tatsächlich mehr denn 30 Morgen 15jähriger Eichen- und Buchenholzung durch das eindringende Wasser dem Absterben ausgekehrt sind; indes gelangte einer der Anträge zur Annahme, so daß ein Resultat nicht erzielt ist. — Der pensionierte Bürgermeister Berg, welcher hier 25 Jahre beamtet war, ist gestorben.

Konzert.

Sonntagnachmittag, 22. März. Gestern gab die Gesanglehrerin und ehemalige Primadonna der diesigen Oper, Frau Schröder-Chaloupka mit ihren Schülerinnen und einem Schüler ein Konzert in der Aula, welches wegen der vor trefflichen Leistungen der Eleven von dem zahlreichen, sehr gewählten Publikum äußerst beifällig aufgenommen wurde. Das Programm, in welchem auch sehr vielen Kompositoren der gegenwärtig noch lebenden, modernen Tonmeister wie Brabants, Rubinsteins, Bruch, Raff, Lassen, Kleffel u. c. Rechnung getragen war, enthielt vierzehn Musik-Nummern und 6 Neben-Nummern, und erforderte dessen Ablaufung 2 1/2 Stunde.

Was nun zunächst im Allgemeinen die Leistungen anbetrifft, so fanden wir in mehreren Vorträgen nicht unbedeutende Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im portamento. Ueber die Vertheilung der Stimmen für Konzert- resp. für Opern-Gesang konnten wir keine Ausstellung machen, da dieselbe ohne Zweifel auf Grund einer bedeutenden Fortschritte in der Dynamik und breiten Theilen, dem messa di voce, im legato und staccato, auch selbst im port